

Klosterwirt-Investor wartet Bürgerentscheid ab

Grafrath – Beim Bürgerentscheid zum Klosterwirt am 1. Dezember wird sich auch entscheiden, ob die Real Treuhand als Investor an Bord bleibt. Deren Geschäftsführer Günther Deml begrüßt das Begehren sogar, sagt aber auch: „Wenn die Planung von der Bevölkerung abgelehnt wird, sehen wir keine Perspektive mehr.“

Vor vier Jahren kam die Real Treuhand erstmals mit dem Klosterareal in Kontakt. In dieser Zeit entstand eine

Planung, um die nun massiv im Gemeinderat gestritten wird. Dass nun die Bürger das Wort haben, ist für Deml „ganz gut so“. Die Real Treuhand wolle endlich definitiv abschätzen können, ob die Mehrheit der Bevölkerung hinter der Planung steht. Deml gibt sich optimistisch: „Ich glaube nicht, dass die Bürger nein sagen.“

Und wenn doch? Dann wird das Immobilien-Unternehmen wohl aus dem Projekt aussteigen. Denn ein

kleinerer Planungs-Umgriff – eine der zentralen Forderungen im Begehren – kommt für Deml nach derzeitigem Stand nicht in Frage. Deml erinnert daran, dass der Grafrather Rat aufgrund des finanziellen Risikos vor vier Jahren darauf verzichtet hatte, das Areal selbst zu erwerben und zu vermarkten. „Der jetzige Umgriff wurde aus Gründen der Risikominimierung gewählt.“

Nicht nachvollziehen kann Deml, dass der derzeitigen Planung eine zu hohe Bau-

dichte vorgeworfen wird. „Wir haben die gleiche Nutzfläche wie das Vorgängerprojekt auf einem größeren Umgriff.“ Daraus ergebe sich zwangsläufig eine geringere Baudichte. Zur Forderung, der Investor müsse die Folgekosten tragen, sagt Deml: „Die Gemeinde hat eine entsprechende Untersuchung dieser Kosten beim äußeren Planungsverband in Auftrag gegeben. Die Kosten sind klar vom Bauträger zu übernehmen.“

Auch Befürchtungen, die Real Treuhand wolle den Klosterwirt gar nicht sanieren, tritt Deml energisch entgegen. Schließlich sei das alte Bauwerk nicht nur ortsprägend, sondern auch die Visitenkarte für das dahinter liegende Wohngebiet. „Darum wollten wir das Heft bei der Sanierung auch unbedingt selbst in der Hand behalten.“ Ob eine rein gastronomische Nutzung möglich ist, stehe allerdings noch nicht fest. Deml kann sich eventuell eine

Mischnutzung mit einem Dorfladen oder Büros und Wohnraum vorstellen.

Im Vorfeld des Bürgerbegehrens setzt das Immobilienunternehmen auf Transparenz: Am 15. November will die Real Treuhand einen Infoabend veranstalten, bei dem sie die Grafrather über alle Planungen informiert. Außerdem ist geplant, eine Internetseite einzurichten, auf der auch ein Diskussionsforum für Fragen der Bürger zur Verfügung gestellt wird. ad